

Master-Studiengang „Soziologie – Europäische Gesellschaften“

Vorschläge für Masterarbeiten

Diese Vorschläge bieten Ihnen – den Studierenden des Master-Studiengangs „Soziologie – Gesellschaften Europas“ – die Möglichkeit, auf schnelle und effiziente Weise ein Thema für Ihre Masterarbeit zu finden, das relevant und machbar ist und für das zugleich auch ein Betreuer bereitsteht. Damit soll Ihnen der bislang recht schwierige, weil zeitlich knappe Übergang vom dritten ins abschließende vierte Semester des Master-Studiums erleichtert werden. Wenn Sie sich für ein Thema interessieren, dann kontaktieren Sie bitte die dafür angegebenen Betreuer. Deren eMail-Adressen finden Sie auf der Homepage des Studiengangs unter „Lehrende“.

(Arbeits)Titel	Abstract	Daten und Methoden	Betreuer
Gibt es eine Amerikanisierung der europäischen Wohlfahrtsstaaten?	–	–	Prof. Jens Alber
Vergleich der Entwicklung osteuropäischer Länder innerhalb und außerhalb der EU: Gibt es Beitrittseffekte?	–	–	Prof. Jens Alber
Gibt es ein <i>race to the bottom</i> in der erweiterten Europäischen Union?	–	–	Prof. Jens Alber
Spillover-Effekte negativer Integration: Eine Analyse der Rückwirkungen ausgewählter EuGH-Urteile auf nationale Institutionengefüge	–	–	Prof. Jens Alber
Die Konflikte um die Dienstleistungsrichtlinie: Akteure, Interessen, Koalitionen	–	–	Prof. Jens Alber
Die Europäisierung nationaler Parlamente in der EU	–	–	Prof. Jens Alber
Marginalisierung des Kampfes gegen soziale Ausgrenzung? Eine Analyse des Wandels der Lissabon-Strategie	–	–	Prof. Jens Alber

Die Regulierung von Arbeitsbeziehungen und die Etablierung des sozialen Dialogs in den neuen Mitgliedsländern der Union nach der Osterweiterung	–	–	Prof. Jens Alber
Die Strukturierung von Willensbildungsprozessen in der EU: Gibt es einen politikrelevanten <i>cleavage</i> zwischen Nettozahlern – und Nettonutznießern des EU-Budgets?	–	–	Prof. Jens Alber
Effekte der Privatisierung öffentlicher Einrichtungen in Europa: Eine komparative Analyse anhand ausgewählter Beispiele	–	–	Prof. Jens Alber
Vergleich der Geschlechterungleichheit in Europa	–	–	Prof. Jens Alber
Die Integration von Migranten in Europa und Amerika	–	–	Prof. Jens Alber
Push-pull Faktoren der Immigration aus Armenien nach Moskau	–	–	Prof. Nikolai Genov
Push-pull Faktoren der Immigration aus Georgien nach Moskau	–	–	Prof. Nikolai Genov
Gender und Minoritäten in Europa	–	Sekundäranalyse des Eurobarometers	Prof. Helgard Kramer
Europäisierung sozialer Ungleichheit?	Soziale Ungleichheit wird bislang weit überwiegend von den Bürgern nur im nationalen Rahmen wahrgenommen, von der nationalen Politik bearbeitet und von Wissenschaftlern für einzelne Nationalstaaten untersucht. Im Zuge der Europäisierung vieler Lebensbereiche wäre aber vorstellbar, dass es zu einer zunehmenden Wahrnehmung der Lebenssituationen auch in anderen Ländern der EU kommt. Die Arbeit soll dies anhand von Medienberichterstattung untersuchen und bspw. fragen, ob sich im Zeitverlauf mehr Schilderungen der Lebensverhältnisse in anderen Ländern zeigen, inwieweit diese Schilderungen auf die Situation im eigenen Land bezogen werden und welche Länder dabei besonders häufig erwähnt werden. Derartige Analysen sind für unterschiedliche Ungleichheitsdimensionen	Quantitative Inhaltsanalyse von Leitmedien verschiedener europäischer Länder in Kombination mit qualitativen „Tiefenbohrungen“	Dr. Mike S. Schäfer

	vorstellbar: Armut, Einkommensungleichheiten, Bildung (PISA) etc.		
Wertewandel in ausgewählten EU-Staaten	Ziel ist es, für ein ausgewähltes Mitgliedsland der EU zu untersuchen, inwieweit sich die Werte der Bürger oder auch der Eliten dieses Landes im Umfeld des EU-Beitrittes geändert haben. Dies ist von Interesse vor dem Hintergrund, dass die EU als „Werteunternehmer“ zu verstehen ist, die klare Vorstellungen davon hat, welche Werte sie in unterschiedlichen „Wertsphären“ fördern will. Die Frage ist nun, ob, inwieweit und warum sich die Werte von Bürgern oder (politischen oder anderen) Eliten verändert haben, ob sie sich den Vorstellungen der EU angeglichen haben, und evtl., wie sich dies erklären lässt. Besonders die osteuropäischen neuen Mitgliedsstaaten stellen hier interessante Untersuchungsfälle dar.	Auswertungen des European Values Survey oder des World Values Survey, unterschiedliche Wellen, sowie Recherche eigener länderspezifischer Datenquellen	Dr. Mike S. Schäfer
Standard-Setting in European Higher Education and Vocational Training	This comparative thesis would address institutional changes in a small sample of countries focusing in particular on their reactions to standard-setting processes in higher education and vocational training systems driven by international organizations and the EU. In particular, indicators such as modularization, adoption of ECTS and EC-VET, and tiered courses of study would be used to locate the chosen countries as leaders or laggards within pan-European developments. Research questions might include: Why were these particular standards selected? Which interest groups championed which standards? How have these standards (not) been met and why? What role does accreditation play in enforcing European standards?	Construction of qualitative and quantitative indicators based on original content analysis, secondary analysis of European databases, and/or expert interviews of stakeholders and decision-makers.	Prof. Heike Solga, Dr. Justin Powell